

Verhaltensregeln - Achten Sie immer auf Ihr Benehmen?

(Schweizerischer Bridge-Verband)

Kurze Zusammenfassung gewisser Verhaltensregeln, die ein Wettbewerbsteilnehmer unbedingt beachten muss.

Ein höflicher Bridgespieler, der an den Tisch kommt, stellt sich vor und achtet darauf, ein paar freundliche Worte mit seinem zukünftigen Gegner auszutauschen.

Ebenso werden, sobald ein neuer Gegner sich dem Tisch nähert, alle Gespräche über die gerade gespielten Hände abgebrochen.

Ohne gefragt zu werden gibt er Auskunft über sein Lizitsystem, und übergibt seine Konventionskarte und spezielle Partnerschafts-Vereinbarungen, die er vor Beginn des Turniers aufgefüllt hat.

Er «alertiert» jede **ungewöhnliche**, konventionelle Konvention seines Partners bis auf Höhe von 3SA, auch wenn sie auf der Konventionskarte vermerkt ist. Alle Ansagen über 3SA dürfen nicht alertiert werden, ausgenommen sind künstliche Eröffnungen. (Man alertiert, ohne Auskunft zu geben, ausser sie wird vom Gegner gewünscht.)

Und schliesslich versucht er, die Hände möglichst schnell zu spielen, vor allem die erste, denn er hat kein Recht, die dem Gegner zustehende Zeit für sich zu benutzen, denn dieser könnte in der folgenden Hand auch eine gewisse Zeit benötigen, um ein schwieriges Problem zu lösen.

Hier einige Punkte, auf die man nicht oft genug hinweisen kann:

1. Hat ein Spieler einen Fehler begangen (Lizit oder Ausspiel von der falschen Seite, Revoke, usw.), der am Tisch festgestellt wurde, verlangt das gute Benehmen, dass man selbst den Schiedsrichter ruft.
2. Die Konventionskarte und spezielle Partnerschafts-Vereinbarungen sind kein unwichtiges Stück Papier. Sie sollten vor Beginn des Lizits sorgfältig angesehen werden, um eventuelle Fragen während des Spiels auf ein Minimum zu reduzieren.
3. Ein guter Bridgespieler sollte sich daran gewöhnen, **seinen Partner weder während des Lizits noch dem Handspiel anzusehen**.
4. Es ist Unschicklich, zwei oder sogar mehrere Karten in seiner Hand zu berühren, bevor man dann eine herauszieht, man gibt dadurch dem Partner einen Hinweis, und das ist absolut verboten.
5. Der «Dummy» darf nicht versuchen mehr über die Hand des Partners zu erfahren, entweder indem er ihn fragt oder aufsteht, um sich das Blatt anzusehen. Auch darf er sich auf gar keinen Fall nach rechts oder links beugen, um die Hände der Gegner zu sehen; er könnte dadurch bewusst oder unbewusst seinem Partner Hinweise geben.
6. Um das Vertauschen der Hände zu vermeiden, was fast in jedem Turnier vorkommt, werden die Spieler inständig gebeten, das Board während des Spiels **in der Mitte des**

Tisches liegen zu lassen, so ist es nach dem Spiel jedem Spieler möglich, seine Karten wieder ordnungsgemäss zurückzustecken.

Hier noch eine kurze Zusammenfassung der zahlreichen Verstösse, bewusst oder unbewusst, die in den Turnier-Bridge-Regeln unter § 74: Benehmen und Umgangsformen zusammengefasst sind.

«Die Spieler müssen vermeiden:

- a) Das Herauslegen der Lizitkärtchen unterschiedlich zu gestalten;
- b) Mit besonderer Hast oder Verzögerung zu passen oder zu kontrieren;
- c) Das Lizit unbegründet herauszuzögern, wodurch der Partner unzulässige Informationen erhalten könnte;
- d) Offensichtliche Billigung oder Missbilligung zum Lizit oder Handspiel des Partners zu zeigen;
- e) Durch Aussagen, Verhalten oder Gesten Hinweise auf seine Hand zu geben;
- f) Bemerkungen oder Gesten zu machen, oder Fragen zu stellen, die Hinweise geben könnten;
- g) Nicht erlaubte Informationen über einen Vorfall und Ereignis während des Lizits oder Handspiels zu geben;
- h) Unaufgefordert Auskünfte zu geben, die nur als Antwort auf eine Frage gegeben werden sollten;
- i) Die Wiederholung der Ansagen oder das Zeigen der gespielten Karten zu wünschen, wenn es für ihn nicht wichtig ist;
- j) Unnötig zu zögern, Bemerkungen zu machen oder den Gegner zu überwachen, um ihn dadurch aus der Fassung zu bringen;
- k) Auf die Zahl der notwendigen Stiche aufmerksam zu machen, die zum Erfüllen oder Fallen eines Kontraktes notwendig sind, oder das der Kontrakt bereits erfüllt oder gefallen ist;
- l) Eine Karte mit Nachdruck zu spielen;
- m) Unbegründet langsam zu spielen, obwohl für das Spiel keine besonderen Überlegungen notwendig sind;
- n) Eine Karte herauszuziehen, bevor man an der Reihe ist zu spielen;
- o) Einen Spieler beobachten, von welcher Stelle er eine Karte zieht und daraus Schlussfolgerungen zu ziehen;
- p) Während des Spiels Bemerkungen über das Lizit, den erreichten Kontrakt oder die Zusammensetzung der Hand zu machen.»

Beendet werden die Turnier-Bridge-Regeln über das Benehmen und Umgangsformen mit den Verhaltensregeln für die Zuschauer (§ 76):

Ein Zuschauer darf während einer laufenden Teilung keine Reaktion bezüglich des Lizits oder des Spiels zeigen. Er darf weder die Aufmerksamkeit auf eine Regelwidrigkeit lenken, noch

zu irgendeiner Frage bezüglich Tatsachen oder Regeln Stellung nehmen, ausser auf Aufforderung des Turnierleiters.